

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

bewegungsraeume - brugg.ch

**TaiChi Anfänger**  
montags 16:50 - 17:40  
Natasa Maglov 076 580 67 76

**Bewegungs- und Tanztraining**  
dienstags, 10:15 - 11:15  
Letizia Ebner 076 419 21 94

**Capoeira Schnupperstunden**  
für Kinder und Jugendliche  
Michelle Santos 079 289 61 17

**Community Yoga hybrid**  
freitags, 10.3., 14.4., 12.5. 18:15 - 19:30  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau  
Haushaltsgeräte**

**Reparaturen  
aller Marken,  
egal wo gekauft!**



AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 056 483 64 10

**Tische  
in vielen Varianten!**  
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis



**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

**Schryber Hof** **Wir verkaufen Brennholz**

**Innerhalb der Region Brugg liefern wir das Brennholz zu Ihnen nach Hause.**

Preise pro Ster (gelagertes Buchenholz), exkl. Lieferkosten:  
20 cm Fr. 240.-; 25 cm 225.-; 33 cm 210.-; 50 cm 205.-; 100 cm 160.-

Mathys, Schryberhof, 5213 Villnachern  
056 441 29 55 / info@schryberhof.ch / www.schryberhof.ch

## «Für eine ausgewogene Zusammensetzung am Bezirksgericht»

Bezirksrichter-Wahl vom 12. März: Neben Angelika Curti (Die Mitte, siehe Artikel S. 2) strebt auch Marco Leber (FDP) aus Remigen das Laienrichter-Amt an

(A. R.) – «Ich lebe ebenfalls Werte wie Integrität und Verlässlichkeit», antwortet Marco Leber (50) auf die Frage, weshalb er sich als geeigneter Nachfolger von Urs Herzog (FDP) sieht. Und er stehe «für eine ausgewogene Zusammensetzung am Bezirksgericht», ergänzt er.

Wobei der Remiger Unternehmer damit nicht nur, aber auch «geschlechterproportional sinnvoll» meint, würde bei einer Wahl Curtis das Laienrichtergremium doch aus fünf Frauen und einem Mann bestehen und so eher weniger einem Abbild der Bevölkerung entsprechen.



**Der erfolgreiche Unternehmer Marco Leber hat sich beruflich längst als integrierender Teamplayer etabliert, der diffizile Aufgaben analytisch angeht und menschlichen Lösungen zuführt – diese Stärke möchte er nun am Bezirksgericht einbringen.**

**Ein Mann lebenslanger Commitments**  
Seine Schwäche, den noch geringen Bekanntheitsgrad, betrachtet der gelernte Heizungsmonteure und frühere Inhaber der Kämpfer AG, Othmarsingen, auch als Stärke. «Ich bin kein Politiker mit langer Laufbahn und vielen Mandaten – ich werde auch keine weiteren annehmen und mich ganz auf diese sinnstiftende Aufgabe für die Gemeinschaft fokussieren können», betont der verheiratete Vater dreier Kinder. Das Laienrichter-Amt versteht er jedenfalls als «jahrzehntelanges Commitment über mehrere Amtsperioden hinweg»: nämlich bis zur – durchaus fragwürdigen – Alters Guillotine von 70 Jahren, die nach Herzog nächstes Jahr übrigens auch Bezirksrichter Jürg Stüssi-Lauterburg (SVP) ereilt. Möglich sei dieses Engagement, weil bei der Kämpfer AG längst eine gelungene Nachfolgeregelung gefunden worden sei und er heute mit seiner Building Solution Center AG über die nötige Flexibilität verfüge, erklärt Marco Leber, der zudem ehrenamtlich in der Kirchenpflege Rein tätig ist.

**Rationaler Ingenieur mit sozialer Ader**  
Auch wenn ihm als Ingenieur sicher die Fähigkeit zu eigen sei, heiklen Prob-

lemstellungen rational auf den Grund zu gehen, lege er in erster Linie Wert auf die menschliche und soziale Komponente, möchte er doppelt unterstreichen haben. Dass dies keine hohle Phrase ist, dürften beispielsweise die rund 40 Lernenden bestätigen, die er durch die Abschlussprüfung führte – besonders jene, die seine zusätzliche Unterstützung brauchten. «Die guten Kontakte mit den ehemaligen Stiften, die heute oft meine Kunden sind, bestehen bis heute», freut sich Marco Leber – von ihrer oft geäußerten Dankbarkeit, Werte wie Ehr- und Redlichkeit beispielhaft vorgelebt zu haben, zeigt er sich geradezu gerührt. An Ausbildungsthemen schleift der Hobby-Drechsler – «unterdessen habe ich die ganze Verwandtschaft mit mei-

nen Schüsseln und Kerzenständern beglückt», lacht er – auch heute noch: Bei Suissetec, dem grössten Branchenverband der Schweiz, arbeitet er unter anderem in der ständigen Kommission für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Dass der begeisterte Mountainbiker lieber im Hintergrund strampelt als im Rampenlicht steht, zeigte sich ausserdem am Ende des Gesprächs: Das Regional soll doch nicht nur über ihn, lenkt er von sich ab, sondern endlich auch einmal über den Karateklub Rüfenach einen Artikel publizieren. Gerne tun wir demnächst wie geheissen. Jedenfalls passt diese Kampfkunst, die der Richter Kandidat da zusammen mit seinen Kindern ausübt, sicher gut zu seinem Wertekanon: Sie ist keine Phase, sondern eine Lebensweise.

**«Eusi Beiz!»**

- ✓ Gutbürgerliche Küche
- ✓ Lauschige Gartenwirtschaft
- ✓ Beliebtes Ausflugslokal
- ✓ Familienfreundlich
- ✓ Grosser Festsaal

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT  
**SCHENKENBERGERHOF**  
Gässli 4 · Thalheim · schenkenbergerhof.ch

## Bözberger Hundeführerin im Türkei-Einsatz

Monika Suter und ihre Labrador-Hündin Nukka begaben sich in der Küstenstadt Iskenderun auf die Suche nach Verschütteten

(Hans Lenzi) – Katastrophen wie das Erdbeben in der Türkei und in Syrien fordern jeweils das Schweizerische Korps für humanitäre Hilfe SKH – und erstmals auch Monika Suter als Hundeführerin. Die Bözbergerin stand während acht Februartagen als Rettungsspezialistin mit ihrer Hündin im türkischen Erdbebengebiet im anspruchsvollen Ersteinsatz. Trotz grosser Herausforderungen würde sie ihn jederzeit wiederholen.

Auf die Frage, ob eine gespenstische Stille über dem Schadengebiet in Iskenderun geherrscht habe, meint die in Hausen Aufgewachsene: «In den ersten paar Tagen war es sehr laut, vor allem waren für mich die verzweifelten, trauernden, aber auch hoffenden Betroffenen im Vordergrund. Es gab immer und überall Sirenen sowie grosse Baumaschinen, die den Schutt abtrugen», schildert Monika Suter das Desaster.



Die Unterbözbergerin Monika Suter mit Nukka – kurz vor dem Einsatz (rechts) bei einem zerstörten Wohnhaus.

**Fünf Menschen aufgespürt**  
Mussten die Retterinnen über Verstorbene steigen? «Nein, unser Equipenleiter hat uns Hundeführer sehr fürsorglich gelotst. Ich persönlich habe keine Leichen gesehen, nur zugedückte Körper, wo man aber wusste, dass darunter ein toter Mensch liegt», antwortet sie. Ihr Beruf – Monika Suter ist ausgebildete Intensivpflegefachfrau – habe ihr aber geholfen, «die Bilder von den leidenden Betroffenen zu verarbeiten».

Wenn die Redog-Staffel nicht am Suchen von Überlebenden war, konnte sie in extra erstellten Zelten auf einem Militärgelände regenerieren. Insgesamt gelang den sechs Hundeteams, zusammen mit ihnen zugeteilten türkischen Hunderettungskette (GEA), fünf Menschen aufzuspüren.

**Nie allein**  
Die Tierliebhaberin trainiert mit ihrer

6,5-jährigen Hündin Nukka seit fünf Jahren drei bis vier Mal pro Woche, um auf solche Ernstfälle vorbereitet zu sein. Für die Vierbeiner war das Engagement ebenfalls sehr anstrengend und fordernd. Eine Tierärztin vor Ort garantierte deren Gesundheit. Nach dem Ersteinsatz ist die Bözbergerin überzeugt, dass es in der Ausbildung «schon ein paar Punkte gibt, auf die wir künftig mehr Wert werden le-



gen müssen.» Nie aber hat sie sich im Katastrophengebiet verloren und allein gefühlt: «Nukka war ja immer an meiner Seite. Ich konnte mit ihr sprechen, sie streicheln und knuddeln.» Die Hunde geben mit Kratzen und Bellen Verschüttete bekannt. Leichen zeigen sie nicht an, nur Lebende. Die eigentliche Bergung übernahmen die GEA oder Dritte, die Hundestaffeln konzentrierten sich ausschliesslich aufs Aufspüren.

**Moralische Pflicht**  
Auf die Frage, ob als Redog-Hundeführerin eine Verpflichtung gibt, im Notfall in den Einsatz zu gehen, erklärt die 56-Jährige: «Wer die mehrjährige, aufwändige Ausbildung durchläuft und die Einsatzfähigkeit mit seinem Hund erlangt, hat aus meiner Sicht auch die moralische Pflicht, zur Verfügung zu stehen», betont Monika Suter. Als schönstes Erlebnis nennt sie die Dankbarkeit der vielen Betroffenen – trotz der riesigen Not. Am schlimmsten empfindet sie «die grosse Trauer und das Leid so vieler Menschen, die innerhalb einer Minute alles verloren haben, ob Angehörige oder Freunde und dass sie kein Dach mehr über dem Kopf haben.» Etwas, was man sich in der sicheren Schweiz kaum vorstellen kann.

**«Mir gehts gut»**  
Obwohl Monika Suter acht Tage in einer Ausnahmesituation gestanden ist, verspüre sie zum Glück keine Nachwehen. «Wenn nötig, könnten wir aber jederzeit psychologische Hilfe anfordern. Zudem gabs am Tag nach der Ankunft ein zweistündiges Online-Debriefing für unsere beiden Equipen, dabei wurde nach dem Befinden aller, auch der Hunde, gefragt, und natürlich wurde der Einsatz nachbesprochen», erzählt sie. Nach ein paar Ferientagen ist die mutige Unterbözbergerin wieder in ihren gewohnten Alltag zurückgekehrt.

Frau Lehmanns Brösmeli-Kommentar:

## Einkaufen ja – aber wie und wo?

Vorneweg: Dieser Text ist erstens nicht wissenschaftlich – und zweitens lassen ich hier die BÜchse der Pandora mit dem Thema Gesundheit und Hygiene bewusst geschlossen. Schauen wir die Einkaufsmöglichkeiten doch mal unter folgenden Merkmalen an:

**Zeit sparen:** Hier eignet sich ein Einkaufszettel, denn so haben Sie bereits im Vorfeld Entscheidungen getroffen, was ja immer Zeit braucht. Damit Sie nun möglichst auch bei Ihren Entscheidungen bleiben, gehen Sie am besten in einen kleinen Laden, welcher nicht 20 unterschiedliche Erdbeerjogurts anbietet. Von Vorteil ist auch, wenn in Gehnähe nur sehr wenige bis keine andere Verkaufsläden sind, welche zusätzliche Bedürfnisse wecken könnten. Kurz vor Ladenschluss einkaufen hilft auch. Zeit und Auswahl sind beschränkt

**Zeit vertreiben:** Das genaue Gegenteil ist hier gefragt. Eine grosse Auswahl (über-) fordert uns und weckt oder schafft gar Bedürfnisse. Sei dies nun in einer Stadt, im Einkaufszentrum oder im Internet.

**Soziale Kontakte:** Wir Menschen sind soziale Wesen, und persönliche Kontakte sind wichtig für unser psychisches Wohlbefinden. Vielleicht liessen sich Besuche beim Psychologen längerfristig vermeiden, wenn wir im Alltag die sozialen Begegnungen erhöhen und ihnen mehr Qualität zukommen lassen würden. Vielleicht haben Sie aber Gründe oder einfach das Bedürfnis, andere Menschen zu meiden. Da hilft dann natürlich das Internet.

**Verschulden:** Sich real von Bargeld trennen müssen, löst in uns Schmerz aus. Die Gefahr von Verschuldung ist bei Bargeld am geringsten, steigt mit dem Bezahlen von Debitkarten, erhöht sich bei Kreditkarten nochmals und Achtung: bei digitalem



Tamara Lehmann von der gleichnamigen Bäckerei gibt jeweils einmal im Monat im Regional ihr Brösmeli dazu.

Bezahlen im Internet sei die Gefahr einer Verschuldung am höchsten, da wir (fast) keinen Bezug mehr zum Geld haben. Schulden zurückzahlen schmerzt uns jedoch ungemein, da unser Gehirn das Gefühl hat, der geschuldete Betrag gehöre uns noch. Wie einfach gestrickt wir Menschen doch sind.

**Innere Zufriedenheit:** Auch hier hilft eine kleine Auswahl desselben Produkts. Sind

nur ein bis zwei verschiedene Brötchensorten vorhanden, vermisst unser Gehirn Alternativen. Sind es aber mehr als rund acht Sorten, ist unser Gehirn bereits überfordert oder gar frustriert, da es Angst hat, etwas zu verpassen. Irgendwo dazwischen liegt wohl das Ideale. Wussten Sie auch, dass glücklichere Menschen tendenziell weniger Konsumgüter kaufen?

**Bequem vs. Alltagsbewegung:** Regelmässige auf herkömmliche Art und Weise einkaufen tut unserem Körper gut. Wir können unsere Haltung trainieren, nutzen alle unsere Sinne – und Einkaufstüten oder Wasserflaschen die Treppe hochtragen kann das 15-minütige Hanteltraining ersetzen. Hatten Sie aber vor kurzem eine Knieoperation, sind krank, pflegen kleine Kinder oder mögen es ganz einfach bequem, ist der Lieferservice heute bei fast allem möglich.

Welche Art Einkaufen ist nun richtig oder falsch? Diese Antwort ist genauso individuell wie Sie selbst und Ihre Situation. Und auch eine andere wunderbare Art von Einkaufen sei noch erwähnt: Besuchen Sie uns am Freitagmarkt in Brugg (7.30 – 11 Uhr) und am Samstag am Markt Baden (7.30 – 11.30 Uhr). Sie sind an der frischen Luft, können soziale Kontakte pflegen und mit allen Sinnen geniessen. Und wie Sie bezahlen sollen? Ehrlich gesagt am liebsten in bar. Dann müssen wir nicht noch mit einem Konzern teilen. Wir nehmen aber natürlich auch Twint. So oder so, ich wünsche Ihnen viel Spass beim Einkaufen.

Herzlichst, Tamara Lehmann

Bäckerei-Konditorei Lehmann AG  
Unterdorfstrasse 15, 5107 Schinznach-Dorf  
Weitere Filialen: Windisch, Birnenstorf, Brunegg  
info@baeckerei-lehmann.ch

## «Dies wäre das I-Tüpfelchen»

Brugg: Angelika Curti kandidiert für das freiwerdende Bezirksrichter-Amt

(ihk) – Am 12. März entscheidet der Souverän des Bezirks über die Nachfolge von Urs Herzog (FDP) als Bezirksrichter. Angelika Curti (Die Mitte) tritt an, weil sie der Prozess der Urteilsfindung im Richterkollektiv interessiert.

Am Bezirksgericht Brugg amten sechs Laienrichterinnen und Laienrichter im Bereich des Straf- und Zivilgerichts, mit dem Juristen Sandro Rossi als Gerichtspräsidenten.

«Ich kenne die Situation vor Gericht»

Für die Kandidatin Angelika Curti wäre die Sichtweise der Richterin eine Ergänzung zu ihren bisherigen Erfahrungen als forensische Psychiaterin. «Für meine Biografie wäre dies das I-Tüpfelchen», sagt sie.

Die Bruggger Einwohnerrätin, die seit über zehn Jahren als Fachärztin Psychiatrie bei den Psychiatrischen Diensten Aargau (PDAG) in Windisch arbeitet, erklärt: «Ich kenne die Situation vor Gericht, da ich ab und zu ein von mir verfasstes Gutachten präsentieren darf.»

Zurzeit verfasst Angelika Curti Gutachten über Menschen, welche noch im Prozess der Strafuntersuchung stehen, oder sie behandelt als Psychiaterin die bereits verurteilten Täter. Aus ihrer Erfahrung weiss sie, «dass Bezirksrichterinnen und Bezirksrichter gut zuhören können müssen». Der Gerichtspräsident stellt Fragen und das Gremium hört in erster Linie zu, kennt natürlich die Akten und bildet sich so eine Meinung. Auch Ergänzungsfragen können die Laienrichter stellen.

**Bestrafung im Vordergrund**

Am Bezirksgericht werden Zivilstreitigkeiten und Straffälle beurteilt. «Beim Strafrecht», ergänzt Angelika Curti, «geht es primär um die angemessene Bestrafung der Täter.» Und erst in ei-



Angelika Curti, hier neben dem Geschichtenrad von Dominik Bingisser im Stadtpark, möchte Bezirksrichterin werden, weil sie die Urteilsfindung interessiert.

nem nächsten Schritt, und nicht immer, gehe es um die Frage des Rückfallrisikos in delinquentes Verhalten. Um jeden einzelnen Fall zu beurteilen, werden der oder die Angeklagte, verschie-

dene Zeugen, die Staatsanwaltschaft und die Verteidigung angehört. «Das Ganze ist eine analytische Tätigkeit. Es ist wie ein Puzzle», sagt die 62-Jährige.

«Freiheitsentzug ist immer einschneidend»

«Man muss strukturiert denken, wissen, was man kann, wo die eigenen Grenzen sind und was genau die Fragestellung ist.» Angelika Curti hat auch längere Zeit als Psychiaterin im Zentralgefängnis Lenzburg gearbeitet: «Wenn man ein Gefängnis von innen sieht, weiss man: Der Freiheitsentzug ist immer sehr einschneidend.»

Beim Freiheitsentzug in Lenzburg könne nicht von Kuscheljustiz die Rede sein. Sie findet es auch sinnvoll, wenn man jemandem eine zweite Chance gibt, mit einer Strafe auf Bewährung. Hier sei das Augenmass der Bezirksrichterinnen und Bezirksrichter gefordert, meint sie.

Die Mutter dreier erwachsener Kinder bewegt sich in ihrer Freizeit gerne in der freien Natur, sei es an der Aare zu Fuss oder mit dem Velo. Sie ist auch gerne in den Schweizer Bergen unterwegs, vor allem in der Heimat ihres Mannes, im Tessin.

Im Sommer plant sie, sich mit einer eigenen psychiatrischen Praxis in Brugg selbständig zu machen. Allerdings eher nicht im forensischen Bereich. Sie möchte ihre langjährigen Patienten, die mit ihr älter geworden sind, noch über einige Jahre weiter betreuen. Angelika Curti beabsichtigt, einige Tage pro Woche in der Praxis zu arbeiten – und da würde das Amt der Bezirksrichterin auch vom Zeitaufwand her gut reinpassen.

## Pitch & Putt – Golf für alle



(A. R.) – Ob Schnupperrgolfen oder Gruppenspass: Die Bad Schinznach AG lanciert auch dieses Jahr attraktive Angebote auf dem von morgen Mittwoch, 1. März, bis zum 30. November täglich geöffneten Kurz-Golfplatz Pitch & Putt.

Die Anlage ist so konzipiert, dass sie zwar auch erfahrenen Golf-Cracks einiges bietet. Vor allem aber bedeutet Pitch & Putt: Golf für alle. Hier können eben auch Nichtgolfer ohne jegliche Hemmschwellen erste Erfahrungen sammeln und ohne Platzrente oder Handicap die faszinierende Sportart Golf geniessen – und das in schönster Umgebung. Beim Schnupperrgolfen erklärt ein versierter Golfcoach die Grundlagen des Sports in lockerer Atmo-

sphäre. Es findet von März bis September jeweils von 16 bis 18 Uhr statt – dies an den Samstagen vom 25. März, 22. April, 20. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 26. August und 23. September. Eine Anmeldung ist erforderlich: [www.bad-schinznach.ch/golfkurs](http://www.bad-schinznach.ch/golfkurs) Und wer einen Ausflug mit seinem Verein plant oder auf der Suche nach einem einzigartigen Erlebnis für einen Team-Event mit Kunden oder Arbeitskollegen ist, dem bietet die Bad Schinznach AG vorteilhafte Gruppenpreise – wobei Golferlebnis auch mit Apéro oder Grillplausch buchbar ist.

Auch dazu mehr Infos unter: Pitch&Putt, 056 463 77 32, [info.pitch&putt@bs-ag.ch](mailto:info.pitch&putt@bs-ag.ch) [www.bad-schinznach.ch/pitch-putt](http://www.bad-schinznach.ch/pitch-putt)

DAMPFSCHIFF  
**BAR**  
Aarauerstrasse 26  
5200 Brugg  
[www.dampfschiffbar.ch](http://www.dampfschiffbar.ch)

### dance for all

Die Party für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung

Freitag 10. März  
Ab 19:30 Uhr

Eintritt 10.- / IV 5.-  
insieme Region Brugg-Windisch

Neu im Dampfschiff Brugg: «Dance for all»

Insieme Brugg Windisch startet zusammen mit der Dampfschiffbar am 10. März, ab 19.30 Uhr, das neue Projekt «Dance for all» (Bild oben): nämlich eine Party mit Disco für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Diese findet ab März einmal im Monat statt. Ganz im Zeichen von Inklusion darf in ungezwungener Atmosphäre getanzt oder gechillt werden. Zwei DJs legen Musik auf je nach Wunsch der anwesenden Gäste, und Andy bewirtet gerne an der Bar.

Geissenschachen Brugg: Sanierung des Rasenspielfelds beginnt

(SR) – Der Einwohnerrat hat am 22. Oktober 2021 einen Baukredit für die Sanierung von drei Naturrasenfeldern in der Stadt Brugg gesprochen. Das Rasenspielfeld im Geissenschachen wird als erstes saniert. Der Baustart ist auf Anfang März geplant. Zur Sicherheit der Passanten wird die Baustelle eingezäunt. Die öffentlichen Parkplätze im Geissenschachen stehen während der ganzen Bauzeit uneingeschränkt zur Verfügung. Die Bautätigkeiten mit grossen Baumaschinen und Lastwagen konzentrieren sich auf die Monate März bis Mai 2023. Da die Sanierungsarbeiten stark witterungsabhängig sind, ist eine genaue Festlegung der Termine nicht möglich. Das neue Rasenfeld kann voraussichtlich ab August 2023 genutzt werden.

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett  
058 123 88 88  
[www.jostelektro.ch](http://www.jostelektro.ch)

**JOST**  
Elektro AG

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle  
Läuchli-Marken-  
Heizkessel.

**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann  
& Feuerungskontrolleur  
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Zimmer streichen  
ab Fr. 250.-  
seit 1988

MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter  
**Tel. 078 770 36 49**



Nach Anfrage: verschiedene Arbeiten in Haus und Garten (Maler/Gipsler, Bodenbeläge etc.). S. Gisler 078 403 49 83.

Fensterdokter: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen; Fr 160.- (bar) / M. Salm 079 659 87 59

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 [www.buetler-gartenpflege.ch](http://www.buetler-gartenpflege.ch)

Hauswartung & Allround Handwerker Service Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Baumpflegerarbeiten aller Art Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung, Gartenunterhalt – dipl. Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service. 076 716 81 58 / [baumpfleger.berlioz@bluewin.ch](mailto:baumpfleger.berlioz@bluewin.ch)

Sudoku -Zahlenrätsel

7							1
		9			4		
	1		5		8		9
		3		2		8	
			4		9		
		6		3		7	
	7		8		2		1
		5				9	
6							3

Ich war ein schöner Dummkopf, als ich diese Stelle angenommen habe.

Das stimmt nicht ganz...  
...schön warst Du noch nie!

**PUTZFRAUEN NEWS**



**Im Auftrag Ihrer Zufriedenheit!**

**Umzug  
Transport  
Einlagerung** ✓✓✓

**www.URR.ch** ☎ **+41 62 824 04 40**

**Business-Coaching mit Bodenhaftung – auch für regionale KMUs**

Brugg: Oliver Gerlinger (49) von der «mesavita gmbh» vermag mit seinen Beratungen, die Mitarbeitenden auf den Weg der Veränderung mitzunehmen – und wertschöpfungshemmende Blockaden zu lösen

(A. R.) – Die Kundenliste von Oliver Gerlinger umfasst – vom kleinen Handwerksbetrieb über mittelständische Unternehmen bis zum Grosskonzern – Firmen unterschiedlicher Branchen sowie staatliche Betriebe. «Unabhängig von Grösse und Branche, ein Coaching zahlt sich auch für viele regionale KMUs aus. Die Investition von heute in ein Coaching ist die Zeit- und Geldersparnis von morgen», betont der «mesavita»-Inhaber. Wobei ebenfalls Privatpersonen in unterschiedlichen Lebenssituationen auf die Coachingdienste von Oliver Gerlinger zurückgreifen.



Oliver Gerlinger in Aktion – mehr Infos zu den weiteren Dienstleistungen, etwa dem «Hike & Coach» des passionierten Wanderers, unter [www.mesavita.ch](http://www.mesavita.ch).

«Viele Probleme in Firmen stammen davon, dass sich die Führung um Entschiede drückt: etwa um eine nötige Mitarbeiter-Anstellung, um ein allfälliges Outsourcing, einen Umzug oder eine neue Software. Oder darum, endlich ein Coaching in Auftrag zu geben», schmünzelt Oliver Gerlinger, in der Region auch bekannt als ehemaliger Ammann von Schinznach-Bad und Initiator der erfolgreichen Fusion mit Brugg.

**Ziel: «dass es mich nicht mehr braucht»**  
Als externem Berater und Coach liegt ihm die Nachhaltigkeit seines Wirkens sehr am Herzen: «Mein Ziel ist es, dass es mich so schnell wie möglich nicht mehr braucht», erklärt der Business-Coach sein Credo. Zu diesem gehört vor allem auch, dass er für seine Klientel passgenaue und individuelle Lösungen anbietet. Die-

se Tools müssen praktisch anwendbar sein und wirksam «die PS auf den Boden bringen, sonst sind sie nicht nachhaltig. Seine grössten Erfolgserlebnisse sind es jeweils, «wenn ich Personen befähigen konnte, ihren Weg in beruflicher und persönlicher Entwicklung zu finden und ihr Potenzial zu verwirklichen», erzählt er begeistert von seiner Berufung, welcher er seit nunmehr sechs Jahren nachgeht.

**Coach mit gesundem Menschenverstand**  
Vor der Selbstständigkeit wirkte der Bündnerland-Fan – «mesavita» heisst «Lebensmitte» auf rumantsch grischun – als IT- und Projektleiter in verschiedenen Produktions- und Dienstleistungsunternehmen. In Sachen Bodenhaftung profitiere er immer noch davon, dass er selber schon an Produktionsmaschinen gestanden, im Tankstellen-Kiosk gejobbt oder in der Migros Regale auf-

gefüllt habe, blickt der gelernte Kaufmann zurück. Ebenfalls zu Gerlingers allgemeiner Realitätsnähe tragen seine zwei Töchter sowie Frau Andrea bei, die im Volg Schinznach-Bad arbeitet.

**Die Seele des Unternehmens im Fokus**  
«Die "Knöpfe" in den Unternehmen liegen oft im zwischenmenschlichen Bereich oder auch an kulturellen Unterschieden», weiss Oliver Gerlinger. Und gerade kleinere Handwerksbetriebe fänden angesichts des hektischen Tagesgeschäftes häufig keine Zeit für strategische Überlegungen – oder dafür, die eigenen Führungskräfte dahingehend auszubilden, dass sie kein ineffizientes und zeitraubendes Mikromanagement betreiben. «Viele sagen zwar schon, Mitarbeitende seien das höchste Gut, leider wird dann doch zuerst bei den Mitarbeitern gespart, zum Beispiel, wenn das jährliche Grillfest gestrichen wird – und wenn es dem Unternehmen offensichtlich nur ums Geld geht, wieso soll das beim Mitarbeiter dann anders sein?», fragt er rhetorisch. Den Angestellten wiederum gelte es zu vermitteln, dass beispielsweise bei Wandlungsprozessen auch ihr persönliches Engagement vonnöten sei. «Jedes Unternehmen hat einen inneren Antrieb, eine Art Seele – diesen Spirit gilt es zu begreifen und wieder zu beleben», verrät der Business-Coach.

mesavita gmbh, Badstr. 50, 5200 Brugg  
[mesavita.ch](http://mesavita.ch) / [willkommen@mesavita.ch](mailto:willkommen@mesavita.ch)

**Biotop**

**Florian Gartenbau**  
062 867 30 00

FLORIAN  
Gartenbau

**JEANNE G** TEAM  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

**Boutique-Neuheiten**  
**Couture / Mode nach Mass**

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; [jeanneg.ch](http://jeanneg.ch)

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**

**Ford**  
[www.baechli-auto.ch](http://www.baechli-auto.ch)

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

**Beat Deubelbeiss wird Verwaltungsleiter in Birr**  
Der Gemeinderat hat die Führung der Verwaltung neu strukturiert. Die umfangreichen Aufgaben der Gemeinde mit den anspruchsvollen Projekten werden künftig neu von einem Verwaltungsleiter/Gemeindeschreiber I und Gemeindeschreiber II betreut. Christof Bamberger übernimmt die Funktion Gemeindeschreiber II. Die Stelle des Verwaltungsleiters wurde ausgeschrieben – nun wurde sie vom Gemeinderat mit Beat Deubelbeiss besetzt, der seine Arbeit am 1. Juni antreten wird.

**Gemeindeschreiberin von Lupfig hat gekündigt**  
«Fabienne Zinniker blickt zurück auf zwei sehr intensive Jahre als Gemeindeschreiberin und Verwaltungsleiterin, welche ihre Spuren an Körper und Geist hinterlassen haben», teilt die Gemeinde mit. In dieser verantwortungsvollen Position bleibe auch in Zukunft kein Raum für Erholung, weil sich Lupfig rasant entwickle und zahlreiche grosse Projekte anstünden. «Fabienne Zinniker will sich nun etwas Ruhe gönnen und sich per Ende Juni 2023 eine Weile aus dem Berufsleben zurückziehen», so der Gemeinderat, der «mit sehr grossem Bedauern» Kenntnis von Fabienne Zinnikers Kündigung nehme, aber die Beweggründe nachvollziehen könne. Die Stelle ist auf der Homepage [www.lupfig.ch](http://www.lupfig.ch) und auf der Website der Fachverbände Aargauer Gemeinden [www.gemeinden-ag.ch](http://www.gemeinden-ag.ch) zur Neubesetzung ausgeschrieben.

**Odeon Brugg: Alex Capus liest aus «Susanna»**

Das ergreifende Abenteuer einer eigenwilligen und wagemutigen Frau – nach einer wahren Begebenheit: Susanna, Malerin aus der Schweiz, reist in den Westen und trifft Sitting Bull, den Häuptling der Sioux. Alex Capus erzählt am Freitag 3. März, 20.15 Uhr, im Ode-

on voller Schönheit und Mitgefühl von einer Epoche, deren Takt vom Stampfen der Dampfmaschinen bestimmt ist. Alex Capus lebt in Olten. Er schreibt Romane, Kurzgeschichten und Reportagen. Für sein literarisches Schaffen wurde er vielfach ausgezeichnet.

**Schinznach-Dorf: So entstehen Dokumentarfilme bei SRF**

Am Freitag, 3. März, 20 Uhr, werden in der Aula Schinznach-Dorf, Ausschnitte aus den beiden Filmportraits «Barbara Hannigan» und «Pierre Favre» gezeigt. Anschliessend erläutern die Regisseure Barbara Seiler und Alexis Amitirigala die Entstehung eines solchen Portraits. Bar-

bara Seiler arbeitet seit 2000 als feste und freie Regisseurin fürs Schweizer Fernsehen, 3sat und andere Fernsehsender. Amitirigala dreht zur Zeit einen Film über den Schweizer Produzenten und Musiker Dodo.  
[www.grundschinznach.ch](http://www.grundschinznach.ch)

**FDP**  
Die Liberalen

**Marco Leber**  
**Ihr Bezirksrichter**  
integer, menschlich, klar

**marco-leber.ch**

**IHRE WAHL AM 12. MÄRZ**




**SVP unterstützt Marco Leber als Bezirksrichter**

Der Bezirksvorstand der SVP Bezirk Brugg hat sich an einer ausserordentlichen Sitzung von den Fähigkeiten von Marco Leber ein Bild gemacht. Gerichtspräsident Sandro Rossi befand sich dabei im Ausstand. Fragen aus den Bereichen Treue zum Grundsatz des gleichen Rechts für alle, Work-Life-Balance, psychische Stabilität angesichts schwieriger Fälle und Verständnis des Spruchkörpers beantwortete der Kandidierende überzeugend. Ausserdem wird die bereits von der FDP erwähnte weibliche Geschlechterdominanz kritisch gesehen, denn es soll auch bei weiteren Wahlgängen möglich sein, der oder die beste Kandidatur zu wählen und nicht das Geschlecht. Kurz: Die SVP des Bezirks Brugg ruft Wählerinnen und Wähler auf, Marco Leber zum Bezirksrichter zu wählen.

Campussaal: Gänsehaut-Momente an der Rekord-Kulturnacht



«Swingvolles» Finale der Kulturnacht mit der Aargauer Big Band Exciting Jazz Crew und der bekannten Sängerin – und Moderatorin – Regi Sager.

(A. R.) – «So viel Publikum hatten wir noch nie an einer Kulturnacht – einfach überwältigend», freute sich Organisator Stefan Wagner, Gemeindefreiwirtschaftler II in Windisch, über das volle, jeweils mit rund 400 Zuschauern besetzte Campussaal-Haus am Freitag und Samstag. Ins Auge sprang die muntere Mischung von Jung und Alt – und die witzig-gehaltvolle Moderation von Martin Meier und Roland Meier, den Windischer «Osterzöpfe», die sich erneut als Glücksgriff erwiesen. Bei seinem Fazit während des Finales mit den Vindonissa-Singers und

der Aargauer Big Band Exciting Jazz Crew hob er den freitäglichen Auftritt der Musikschule Windisch besonders hervor: «Die Gesangsauftritte sorgten für regelrechte Gänsehaut-Momente», staunte er. Speziell erwähnt haben will er die «Super-Zusammenarbeit mit dem Campussaal-Team». Stefan Wagner wird übrigens auch die vierte Kulturnacht, dann als Pensionär, organisieren – also heisst es auch im 2025 wieder Bühne frei für Vereine, Musikschulen, Bands und Tanzgruppen.

## Die Ahornscheiben fliegen weit über die Aare

Stilli: Das Scheibensprengen ist ein alter Fasnachtsbrauch – und wurde am Sonntag wieder zelebriert



Wie weit fliegt wohl diese Scheibe?

(ihk) – Der ehemalige Gemeindevorsteher Jakob «Schebi» Baumann kann es kaum glauben: Seine Scheibe hat es über die Aare geschafft, das heisst rund 160 Meter weit. Wobei die Wetterbedingungen eine wesentliche Rolle spielen: Der heftige Biswind – vor allem Gegenwind – vom Sonntag unterstützte das «Ufo» aus Ahornholz auf seinem Flug.

Die handtellergrossen Scheiben werden auf eine elastische Haselgerte gesetzt und dann mit Schwung über ein schräges Brett – eine Art Sprungschanze – abgefeuert. Dieser Vorgang erinnert ein wenig ans Hornussen. In Stilli ist das Ziel klar: Die Scheibe soll die Aare überqueren.

«In den letzten zehn Jahren ist mir dies nur dreimal gelungen», sagt Urs Berner vom organisierenden Freizeitsportclub Villigen. Etliche Schaulustige haben sich um die Absperrgitter versammelt und schauen dem Treiben vergnügt zu.

**Tradition, Spass und Gemütlichkeit**  
Das sogenannte Scheibensprengen hat Tradition in Stilli, gemütliches Beisammensein und Spass gehören zusammen. Seit einigen Jahren würden sie die Gemeinderätinnen und

Gemeinderäte aus Nachbardörfern dazu einladen: «Damit wir in einem ungezwungenen Rahmen miteinander sprechen können», sagt Gemeindevorsteher Olivier Moser. So waren Bruggs Frau Stadtammann Barbara Horlacher zugegen, wie auch Mandachs Gemeinderätin Sabine Vogt. Der gesamte Villiger Gemeinderat war ebenfalls vor Ort. Vizeammann Peter Gut und Gemeindevorsteher Olivier Moser stellten sich der Herausforderung. Ihre Scheiben landeten aber in der Aare. Das Scheibensprengen ist ein alter Fasnachtsbrauch und wird jeweils am Sonntag nach Aschermittwoch zelebriert. Dieser Tag wird auch «Funkensontag» genannt, weil die Ahornscheiben auch nach dem Einklinken entflammt werden und funkelnd über die Aare fliegen.

Es geht «tierisch guet!» weiter Ebenfalls eine gute Fasnachtstradition in Stilli ist die vom Elternverein Villigen organisierte Kinderfasnacht, die am Samstag, 4. März, unter dem Motto «tierisch guet!» über die Bühne geht. Der Festbetrieb in der Turnhalle startet um 13 Uhr, der kleine, aber feine Umzug um 14 Uhr

## AKB erneut mit Bestmarken

Rekordgewinn von 179 Mio. – 104 Mio. gehen an den Kanton

(Reg) – Die Aargauische Kantonalbank (AKB) hat im Jahr 2022 mit einem Geschäftserfolg von 209,5 Millionen (+4,3%) und einem Rekord-Reingewinn von 179 Millionen Franken (plus 4,4%) die Höchstwerte vom Vorjahr nochmals übertroffen. Das Resultat veranschaulicht, dass immer mehr Privatpersonen und KMU die AKB als ihre Hausbank wählen: Erstmals zählt sie mehr als 240'000 Kundinnen und Kunden.



**Über 114 Mio. an die öffentliche Hand**  
Der Bankrat beantragt eine Gewinnablieferung an den Kanton von 92 Millionen (Vorjahr 90 Mio.). Zusammen mit der Abgeltung der Staatsgarantie erhält der Aargau für das Geschäftsjahr 2022 eine um 2,8 Mio. erhöhte Gesamtentschädigung von 103,9 Millionen. Zusätzlich bezahlt die AKB 10,5 Mio. an Steuern an ihre Standortgemeinden, so dass insgesamt über 114 Mio. an die öffentliche Hand fließen.

**Brugger AKB-Immo-Messe am 25. März**  
Die AKB kommunizierte das beste Ergebnis ihrer 110-jährigen Geschichte letzte Woche. Gegründet wurde sie nämlich 1913 in Aarau – und von Anfang an auch mit einer Filiale in Brugg (in der heutigen Apotheke Kuhn, Bild). In der heutigen Geschäftsstelle daneben findet am Samstag, 25. März, wieder die beliebte Immo-Messe statt, wo man sich über die attraktiven Wohnbauprojekte der Region informieren kann.

## Brugg: ein besonders cooler Umzug

(A. R.) – Neben bunten Konfetti stiebten am Sonntag auch viele weisse durch die Luft – Schneeflocken eben. Tausenden wurde dank den abwechslungsreichen Nummern

dennoch warm ums Fasnachts-Herz. Es war aber nicht nur wegen der bissigen Bise ein besonders cooler Umzug, wie auch folgende Bilder zeigen.



Satte 70 Mitglieder der Kita Tatzelwurm aus Lauffohr sorgten für einen herzerwärmenden Auftritt als «Malergeschäft» – flankiert von einer Metzgerei-Vorhut, die heisse Würsträdli verteilte. Dies beeindruckte auch die Jury, welche der Gruppe den ersten Preis verlieh.



Nach der Brugger ist vor der Riniker Fasnacht: Am Donnerstag beginnen im fasnachtsverrückten Dorf die närrischen Tage, dies unter dem Motto «40 Jahre voll im Glanz», das auf das Jubiläum der Riniker Guggen Opus C Voll Bezug nimmt – diese hatte auch in Brugg einen schaurig-schönen Auftritt. Höhepunkte der Riniker Fasnacht sind die Eröffnung am 2. März ab 20 Uhr bei der Tannegg – wo auch der «Komedi» mit träfen Sprüchen und glatten Helgen unterhalten wird –, die RiGu-Party am 4. März ab 20 Uhr in der Turnhalle Lee sowie natürlich der grosse Umzug vom Sonntag.



«Neu starten wir den Umzug nicht mehr mit einem Fasnachts-Knaller, sondern symbolisch mit einer «tierfreundlichen» Tischbombe», schmunzelte Thomas «Steini» Steinhauer, Präsident vom organisierenden Verein «Fasnacht Brugg» – rechts Vize Bruno Schuler, links die «Loki», welche die Fasnachts-Parade anführte.



Weder die Häxeschränzer Gebenstorf noch das zahlreiche Publikum liessen sich von den kaum erkennbaren Unterschieden von weissen Konfetti und Schneeflocken irritieren.

### Villnachern taucht ab in die «Märliwält»

Am Samstag, 4. März, ab 13.30 Uhr, findet in Villnachern die legendäre Kinderfasnacht unter dem Motto «Märliwält» statt. Das Programm beginnt mit dem traditionellen Umzug durchs Dorf um 13.30 Uhr, und ab 14.15 Uhr steigt in der Turnhalle der Maskenball mit Kinderschminken, Maskenprämierung, Guggenkonzerten, Kinderunterhaltung, Festwirtschaft und Konfettischlacht – mehr auch unter [www.kinderfasnacht.ch](http://www.kinderfasnacht.ch)



## «Keis Fäscht im Birrfäld... die händ doch en Vogel!»

Windisch: Bunter Fasnachtsumzug mit vielen Guggen-Jubilaren



Die Vogel-Mädchen bedauern den Argovia-Fäscht-Wegzug.



Diese Steinböcke sorgten für Gruselmomente.



Beck Weibel versüsste den Umzug mit gluschtigen Torten.



Mit Pauken und Trompeten bliesen die Trombongos am Donnerstag vor zahlreichem Publikum zur von ihnen organisierten Fasnachts-Eröffnung – ein Highlight war sicher, als viele ehemalige Mitglieder anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums auf die Bühne marschierten und in die fulminante Kakophonie einstimmten.

(ihk) – Das Jahr 2023 scheint ein beliebtes Festjahr zu sein: Nicht nur die 30-jährige Windischer Guggenmusik «Trombongos» lief freudig strahlend und musizierend am Umzug mit, sondern auch die Riniker Guggen «Opus C Voll», die ihre 40 Jahre feiert – ganz nebenbei verwies sie auf farbigen Schildern auf ihre RiGu-Party am 4. März.

Auf ihren Holzschuhen und Hüten eine 50 gemalt hatten die «Grossstadtchnulleri» aus Kaiseraugst. Ganz in Gold getaucht präsentierten sich die 10-jährigen Amigos aus Birr. Auf dem Wagen war jedes Motto der vergangenen Jahre aufgeführt: etwa «Im Himmel esch d'Höll los» 2016 oder ein Jahr später der «Samstig Jass».

Die organisierenden Gruftis führen auf Ski und Schlitten vor und zelebrierten im farbigen Ski-Overall ihre Après-Ski-Party. Zudem spazierte mehrere Vogelmadchen munter im Umzug mit. Auf ihrer mitgeführten Vogel-Puppe war zu lesen: «Keis Fäscht im Birrfäld... die händ doch en Vogel!!»

**Gruselige Steinböcke unterwegs**  
Ganz gruselige Gesellen zeigten sich dann mit den «Ruckfeldperchten» aus Würenlingen. Beim Auftritt der Steinböcke mit ihren zu Fratzen verzerrten Gesichtern versteckten sich nicht nur die jüngeren Kinder hinter den Erwachsenen. Die Kindertagesstätte Wasserschloss liess den Game-Figur Super Mario auf-

leben, und die «Finkechlopfen» Nussbaumen widmete sich der E-Mobilität. Ganz in Grün gehalten war ihr Auftritt, dennoch fragten sie: «E-Mobilität wo chani lade? Energie ist knapp, verschwenden wir sie nicht.» Für eine willkommene Abwechslung sorgte der Popcorn-Mann, welcher pedalend die Becher mit Popcorn füllte und diese an die Kinder abgab. Auch diverse Konfetti-Regen auf die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer am Strassenrand – vom Dohlenzelg bis zur Dorfturnhalle – nieder. Mit Schnaps oder diversen Zältli wurden die Gäste verwöhnt, ehe es nach Abschluss des Umzuges zum Festzelt bei der Dorfturnhalle ging.

**Klima Service Süess**  
Klima · Kälte · Lüftung



Lüftungstechnik Klima-/Kältetechnik

Beratung  
Planung  
Installation  
Wartung

Klimaservice Süess AG  
5108 Oberflachs  
T 056 463 66 33  
www.klima-suess.ch

**JEANNE G** TEAM präsentiert exklusive **Frühling- und Sommer-Mode**  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80  
www.jeanneg.ch • info@jeanneg.ch

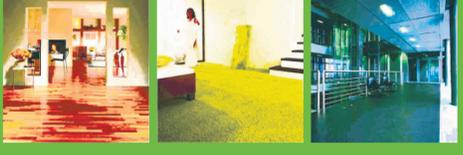
**über 160 Jahre**

**Zulauf Brugg seit 1854**

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch  
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91  
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



www.markus-biland.ch

**Markus Biland AG**  
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Vinyl • Kork



**Malergeschäft Gobeli** GmbH

Ursprung 43, 5225 Bözberg  
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch



Für **DRUCK**starke Ergebnisse

printed in switzerland



**Weibel**  
Text Bild Druck

Weibel Druck AG 056 460 90 60  
5210 Windisch www.weibeldruck.ch  
Aumattstrasse 3 info@weibeldruck.ch

**Voegtlin-Meyer** ENTSORGUNG AG  
... für eine saubere Region

Ihr Partner für:  
**Hausräumungen  
Entrümpelungen**



Wir entrümpeln für Sie!

vmeag.ch 056 460 05 55

**Service ! Die Adressen für Qualität und Service !**



**VITASPORT TRAINING**  
Badstr. 50 5200 Brugg

**Nicht warten, STARTEN**

Gratis Probetraining im 4\*\*\*\*Sterne Fitnesscenter  
www.vitasport.ch

**Bio? Logisch!**

Freitagsmarkt in Brugg  
Samstagsmorgen in Windisch

Tipp: unser Gmües-Chischtli-Abo



**biomeier** 056 246 22 18, www.biomeier.ch

**Kocher Heizungen AG**

5200 Brugg Aarauerstrasse 73 056 441 40 45  
Oel Gas Holz Pellets Wärmepumpen Solar  
the heat is on kocher-heizungen.ch

Wärme erzeugt Lebensqualität

**WRZ Holzbau** GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau  
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9  
Telefon 056 444 06 07

**Constructive Holzbau AG**

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen  
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg  
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96  
Fax. 056/ 450 36 97  
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

**Simart Gartenbau, Schinznach-Bad**



**SIMART GARTENBAU**

Brauchen Sie Unterstützung beim Pflegen Ihres Gartens oder planen Sie eine Neugestaltung?  
Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung vor Ort:

Simart Gartenbau GmbH, Simon Teutschmann, 079 911 51 05  
info@simart-gartenbau.ch / www.simart-gartenbau.ch

**24 Stunden Notfall-Pikett**  
056 464 66 65

**LEUTWYLER**  
elektro · telematik · haushaltgeräte

Leutwyler Elektro AG, Chappelstrasse 4, 5242 Lupfig  
Filiale 5107 Schinznach-Dorf, Web www.leutwyler-elektro.ch

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT  
**SCHENKENBERGERHOF** Gäsli 4 · Thalheim  
 schenkenbergerhof.ch



Unser Saal bietet ein schönes Ambiente für Feste und Versammlungen aller Art.  
 Das Schenkenbergerhof-Team wünscht dem Gemischten Chor Thalheim einen gelungenen Abend.

Meier + Liebi AG  
 Heizungen - Sanitär  
 Hauptstrasse 178 · 5112 Thalheim  
 Telefon 056 443 16 36  
 info@meier-liebiag.ch  
 www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten  
 Reparaturdienst  
 Heizungssanierungen  
 Wärmepumpenanlagen  
 Boilerentkalkungen

Wir wünschen einen erfolgreichen Abend!

**Vorhang auf für feine Weine:**



**Weinbau**  
 Peter Zimmermann

Halde 1, 5108 Oberflachs  
 www.weinbau-zimmermann.ch

**Bühne frei für  
 Thaler Power:**

**WERNLI**  
 5112 Thalheim Landtechnik GmbH  
 056 443 17 73

**WERNLI**  
 Erdbau AG  
 056 443 10 79

Mühle 250, 5112 Thalheim / 056 443 17 73 / wernli-landtechnik.ch

**Toi, toi, toi!**



Lehnert Metallbau GmbH  
 Obweg 1  
 5108 Oberflachs  
 Tel 056 443 32 83

Stahlbau Metallbau Glasbau Garagentore



www.lehnert-metallbau.ch

**Wernli Gartenbau GmbH  
 Thalheim**

Telefon 056 443 33 08  
 www.wernli-gartenbau.ch



- Neuanlagen
- Unterhalt
- Biotope
- Verbundsteinplätze
- Natursteinmauern und -plätze
- Zäune aus Holz und Metall

**Aktuell:  
 Schnupperlehre  
 als  
 Landschafts-  
 gärtner**

## Fröhliche Lieder und eine chaotische WG

Thalheim: Der Gemischte Chor präsentiert einen Unterhaltungsabend mit Konzert und Theater – am Samstag, 4. März, 20 Uhr, und am Sonntag, 5. März, 14 Uhr, in der Turnhalle



Schwungvoll werden die Lieder vom Gemischten Chor präsentiert.

(ihk) – Noch wird eifrig geprobt, im Gemeindesaal in Thalheim: Die 24 Frauen und Männer formen ihre Hände zu einem Trichter und singen lautstark beim Lied «Calypso». Dazu werden schwungvolle Hüftbewegungen vollführt – dieser Chor hat Spass beim Singen.

Geht «Calypso» noch rassig, schwungvoll und leicht über die Bühne, wird das anspruchsvolle Stück «Wach auf, mein Herz und singe!» von Dirigentin Jolanda Wettstein «auseinandergenommen». «Singt den Refrain nicht zu schnell», sagt sie. Zudem erklärt sie, dass gewisse Passagen «lüpfiger» und kürzer, insgesamt fröhlicher, gesungen werden sollten.

«Auch das Dramatische müsst ihr rüberbringen» erklärt die erfahrene Dirigentin und bittet gleich nochmal um den Gesang. Auch beim bekannten «Io senza te» mit Solist Walter Fuchs werden Abfolgen durchgenommen. Der Chor hat vor den Sommerferien mit den Proben der zehn Lieder begonnen. «Alle sind sie neu einstudiert», sagt Jolanda Wettstein. Jetzt wird noch an einzelnen Passagen gefeilt, und vor den Aufführungsdaten am 4. und 5. März finden die Hauptproben statt. Der Chor wird am Klavier von Simon Jenzer begleitet, Christian Chevalley spielt Gitarre.



Franz lauscht den Worten seiner Erbtante Hermine.

**Ein WG-Wahnsinn auf der Bühne**  
 Im zweiten Teil des Unterhaltungsabends wird das Theater-Stück «wg-wahnsinn.ch» von Claudia Gysel gezeigt: Ums Glück mit dem anderen Geschlecht buhlen die WG-Bewohner Lilo (Christine Deubelbeiss), Evi (Alexandra Wegmüller) und Franz (Heinz Däster). Und auch im gemeinsamen Lotto-Spiel war der Erfolg bislang ausgeblieben.

Doch dann ändert sich alles auf einen Schlag: 10 Millionen Franken und eine unerwartete Erbschaft, diesen Bescheid überbringt Oskar Müller (Paul Huber), scheinen zum Greifen nah. Doch die beiden Glücksfälle sind miteinander verknüpft – plötzlich verhalten sich die Bewohnerinnen und der Bewohner äusserst seltsam. Zu allem «Unglück» kündigt sich auch noch Franz' Erbtante Hermine (Ruth Frei) auf einen Besuch an, und Evis Chat-Partner Carlo Schreiber (Ueli Sigrist) taucht unangemeldet auf.

**Eine zufriedene Regisseurin**  
 Regisseurin Susanne Däster zeigt sich nach der Probe zufrieden mit den Theaterleuten:



Fortsetzung Seite 7 Evi trifft auf ihren Chat-Partner Carlo.

## Fröhliche Lieder und eine chaotische WG



Ueli Sigrist, Ruth Frei, Paul Huber, Alexandra Wegmüller, Heinz Däster und Christine Deubelbeiss stossen auf die gelungene Probe an.

**THEO WERNLI AG**

Hier spielt die Musik.

 Theo Wernli AG  
Fensterbau | Holzbau | Schreinerei  
Hegi 300 | 5112 Thalheim | +41 (0)56 443 12 15  
info@wernli-fensterbau.ch | wernli-fensterbau.ch



**Gasthaus Thalner Bär**

Das Gasthaus für Leib und mit Seele

Unsere Spezialität: 14 verschiedene Cordon bleu

Offen am Freitagabend ab 17:30 Uhr und am 1. Dienstag im Monat den ganzen Tag

[www.thalner-baer.ch](http://www.thalner-baer.ch)

**RAIFFEISEN**

Segel setzen

Vermögensziele erreichen!

Was immer Ihr Ziel ist.

Mit einem individuellen und kostenlosen Vermögens-Check machen wir den Weg frei.

Jetzt Termin vereinbaren:  
[raiffeisen.ch/aare-reuss](http://raiffeisen.ch/aare-reuss)

### Fortsetzung von Seite 6:

«Noch kleine Korrekturen werde ich anbringen, ansonsten bin ich zufrieden», sagt sie. Herausforderungen gab es etwa in Bezug auf das Bühnenbild mit der offenen Küchentüre oder mit dem

Sprung über das Sofa, welchen Christine Deubelbeiss als Lilo vollführt. «Da muss man aufpassen, dass man sich nicht verletzt», erklärt die Regisseurin. Von den Darstellern auf der Bühne ist einzig noch Heinz Däster auch im Chor vertreten. Die anderen Darstellerinnen kommen wie Ruth Frei aus Auenstein, Christine Deubelbeiss aus Veltheim, Alexandra Wegmüller aus Thalheim, Paul Huber aus Wohlen und Ueli Sigrist aus Riniken. Susanne Däster sieht das Problem darin, dass der Chor vorwiegend aus älteren Frauen und Männern besteht, die nicht Theater spielen wollen.



### Restaurant Weingarten Thalheim

René Wassmer Tel 056 443 12 74

Familie Wassmer wünscht dem Gemischten Chor Thalheim einen erfolgreichen

**Unterhaltungsabend**

Ab 3. März servieren wir

«Räbe-Pappe»

begleitet mit feinem Braten

Auf eine Reservation freut sich René Wassmer und Mitarbeiter

Am Samstagabend öffnet die Festwirtschaft um 18 Uhr ihre Türen. Ein Hauptgang sowie kleinere Speisen und Getränke werden vor der Aufführung, in der Pause und nach der Aufführung serviert. Ein Kuchenbuffet steht ebenso bereit, und wer sein Glück testen möchte, kann dies mit einem Loskauf tun. Zudem wird ab 23.30 Uhr die traditionelle Mehlsuppe serviert. Am Sonntagnachmittag erklingen die Stimmen ab 14 Uhr, die Festbeiz öffnet um 12 Uhr.

**Reservierungen täglich zwischen 9 und 11 sowie 17 und 19 Uhr unter 077 482 48 04**

## Schega '23 «beim Zulauf»: «Es hat noch Platz»

An der 40. GV des Gewerbevereins Schenkenbergertal bei Weinbau Peter Zimmermann, Oberflachs, wurde auch über das Jubiläumsfest bei der Theo Wernli AG in Thalheim orientiert



OK-Präsident Daniel Streit vermittelte Infos zur Schega – diese bietet den Ausstellern, nach der Austragung 2019 im Gewerbepark Amsler, nun erneut eine besonders interessante und abwechslungsreiche Plattform.

(A. R.) – «Das Riesen-Highlight des Jahres ist natürlich die Schega», freute sich Vize Beni Wernli, als er das dichte Tätigkeitsprogramm präsentierte. Zu diesem gehört auch das grosse Jubiläumsfest, das am 22. April in seinem Betrieb steigt – bevor vom 1. bis 3. September eben die Schenkenberger Gewerbeausstellung über die attraktive Bühne des Gartencenters Zulauf geht.

«Bisher haben sich 55 Aussteller angemeldet – es hat also noch Platz», wies OK-Präsident Daniel Streit in seinem Schega-Update die 37 anwesenden der insgesamt 99 Mitglieder darauf hin, dass Anmeldungen nach wie vor möglich seien.

### Schule goes Schega

Für das neue Gastrokonzept – die Schega wird von einem Streetfood-Festival in der Halle neben dem Parkplatz flankiert – seien ebenfalls noch Betreiber von Foodständen und Bar gesucht, betonte er. Dieses umfasste zudem Infos zu einem speziellen Angebot der Aussteller: Diverse Betriebe werden am Schega-Frei-

tag den rund 150 Schülern der Kreisschule Schenkenberg (KSOS) an ihren Ständen ihre Berufe vorstellen und so allenfalls zukünftige Lehrlinge finden können. Für die Schule werde die Schega extra eine Stunde früher öffnen, sagte Daniel Streit. Ebenfalls mit der Lehrlingsthematik hatte das Referat von Christina Christen seitens der KSOS zu tun: Bevor die Gäste sich an köstlichem Schinken und ebensolchem Wein des Gastgeber delectieren, stellte sie das Jugendprojekt Lift vor, in dessen Zug Jugendliche mit erschwerter Ausgangslage bei der Berufswahl-Vorbereitung unterstützt werden.

### Tal ohne Oberstufe attraktiv genug?

Als weitere Attraktionen erwähnte Daniel Streit die am Samstag und Sonntag verkehrende Baumschul-Bahn oder die Gastregion Klewenalp – «hoffentlich bringen sie Odi für eine Autogrammsunde mit», scherzte er. Krieg, Energiekrise, Inflation: Naturgemäss weniger witzig kam der Jahresbericht von Präsident Dario Abbatiello daher. Speziell hob er hervor, dass der Fachkräfte- immer mehr zu einem all-

gemeinen Arbeitskräfte-Mangel mutiere: Gemäss neuesten Studien seien derzeit 200'000 Stellen unbesetzt, was zu einer beträchtlichen Wachstumsverlangsamung führe, erklärte er. Ebenfalls zu sprechen kam der Präsident auf die wegen der Fusion Villnachern-Brugg ins Rollen gekommene Schliessung der Bezirksschule Schinznach-Dorf, die an ihrem 150-Jahr-Jubiläum nächstes Jahr «vermutlich nicht viel zu feiern» haben werde. Und weil der Sereal-Standort in Veltheim mittelfristig wohl ebenfalls gefährdet sei, stehe man allenfalls bald einmal gänzlich ohne Oberstufe da. «Ist das Schenkenbergertal dann noch attraktiv genug?», fragte er besorgt.

Was die Vorfreude auf das Jubiläumsfest in knapp zwei Monaten keineswegs trübte. Bevor man mit einem Oldtimerbus nach Thalheim disloziere, nehme man mit einem Apéro im Schinznacher «Bären» auf die Ursprünge der Schega und des Gewerbevereins Bezug, habe da doch, so Abbatiello die erste «Mini-Gewerbeschau» stattgefunden, welche dann 1983 zur Gründung führte.



Die Vor- ist auch die Nach-Jubiläums-Führung: Einstimmig wiedergewählt wurde der Vorstand mit (v. l.) Beni Wernli, Karin Bürgi, Christine Zulauf und Dario Abbatiello (auf dem Bild fehlt Peter Häusermann). Verabschiedet wurde, ebenfalls mit grossem Applaus, als Revisor Reto Roth, der dieses Amt während rund 20 Jahren versah.

## Birmenstorf: Bomberabsturz vor 80 Jahren im Fokus

Der Gemeinderat und der Kulturkreis Birmenstorf laden am Dienstag, 7. März um 19.30 Uhr zu einem dorfgeschichtlichen Abend in der Halle «Träff» ein.

Am 15. April 1943 ist um 00.43 Uhr in Birmenstorf ein Bomber der britischen Royal Air Force abgestürzt, der in jener Nacht an einem Luftangriff auf die Stadt Stuttgart beteiligt war.

Die Besatzung konnte sich noch rechtzeitig mit dem Fallschirm retten, ehe die «Vickers-Wellington Mk X» wenige hundert Meter neben dem Dorf auf dem Boden zerschellte. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Ein Gedenkstein in der Nähe der Absturzstelle an der Fislisbacherstrasse erinnert seit 1993 an dieses dramatische Ereignis, als der Krieg plötzlich ganz nahe an das beschauliche Dorf herangekommen ist.

Der ehemalige Birmenstorfer Oberschullehrer Max Rudolf hat die Ereignisse jener Nacht minutiös aufgearbeitet und vor 30 Jahren als Erinnerungsschrift veröffentlicht. Stefan Michel, Archivar und Mitverfasser der neuen Birmenstorfer Ortsgeschichte, wird diese Aufzeichnungen wiedergeben und das Geschehene so erlebbar machen. Zu Gast sind der Historische Berater Patrick Schlenker und weitere Mitglieder der Living History Gruppe «The Royal Air Force over Switzerland 1940-1945». Patrick Schlenker



Die fünf Besatzungsmitglieder des abgestürzten Bombers wurden kurz nach ihrer Landung mit dem Fallschirm von den Schweizer Behörden festgenommen und interniert. Auf dem Foto posieren die Angehörigen der «Royal Air Force» (die fünf Männer ohne Kopfbedeckung) mit ihren Bewachern der Schweizer Heerespolizei wahrscheinlich kurz vor ihrer Ausreise im Juni 1943 (Archiv Ernst Killer).

wird dem interessierten Publikum das Flugzeug und die Ausrüstung der britischen Piloten und Besatzungsmitglieder während des Zweiten Weltkrieges näherbringen. Bei dieser Gelegenheit werden auch originale Wrackteile der Vickers-Wellington aus der Sammlung Ortsmuseum ausgestellt. Der Anlass findet wie immer bei einem Apéro seinen Ausklang.

## Region: Einladung, sich auf den Weg zu machen

Die katholische Kirche Region Brugg-Windisch richtet in Riniken, Birmenstorf und Schinznach-Dorf je einen «Osterweg» ein. Seit Aschermittwoch laden die mit anspruchsvollen Tafeln gestalteten Wege zu einer Reise durch die Fasten- und Passionszeit, die bis Ostern führt.

Anna Di Paolo, Pfarreiseelsorgerin in Riniken, und Elisabeth Lindner, Seelsorgerin mit Schwerpunkt Seniorenarbeit, haben die Tafeln vorbereitet, welche die drei Spazierwege beim Kirchlichen Zentrum Lee in Riniken,

bei der Paulus-Kirche in Birmenstorf und der Franziskus-Kirche in Schinznach-Dorf säumen. Sie möchten damit die Menschen einladen, die Fastenzeit dazu zu nutzen, neue Wege zu beschreiten, neue Gedanken zuzulassen, einen neuen Blickwinkel einzunehmen. «Wer sich auf einen der Osterwege begibt und sich von den Texten und Fragen herausfordern lässt, beschreitet auch einen inneren Weg, der die eigene Beziehung zu Gott erneuert und vertieft kann», so Anna Di Paolo, die Initiatorin der frei begehbaren Osterwege.

## Peugeot 408: alles ausser gewöhnlich

Auto Gysi, Hausen: «Frühbucher-Bonus» noch bis Ende März

(A. R.) – Beim neuen 408er wird – siehe Bildlegende – derzeit ein spannender «Frühbucher-Bonus» gewährt. Dieser 225-PS-Plug-in-Hybrid, der 60 km rein elektrisch schafft, überzeugt zum einen mit einem alles ausser gewöhnlichen, Fastback-inspirierten und athletischen Design, zum anderen mit viel Komfort, Platz, neuester Assistenz und sportlichen Fahreigenschaften. Einer seiner vielen nachhaltigen Aspekte: Seine Materialien sind zu 95% wiederverwertbar. Mehr – etwa über die Massagesitze, das geheizte Lenkrad, das stylische i-Cockpit, den Autopiloten für den Autobahn-Spurwechsel oder das Nachtsichtgerät – weiss die regionale Peugeot-Hotline unter 056 460 27 27.

www.autogysi.ch



**Auto Gysi**  
Hausen  
Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

Wer den neuen 408er bis 31. 3. bestellt, bekommt das First Series-Paket im Wert von Fr. 8'950.– gratis mit dazu. Dieses umfasst – neben Winterrädern und Schnellladergerät – unter anderem auch Nappaleider, LED-Matrix oder Massagesitze.

## «Manager des Alltags» mit spannenden Einblicken

Zum 5-Jahr-Jubiläum der Praxis für Ergotherapie von Frank Baumgartner: aufschlussreicher Tag der offenen Tür am Samstag, 4. März, 10 – 13 Uhr



Ergotherapeutin Rebecca Stanzel führt den Sockenanzieher vor, dank dem man sich nicht bücken muss – und Frank Baumgartner präsentiert einen Ausschnitt jenes Arsenal, mit dem man sich gegen Einschränkungen aller Art wappnen kann.

(A. R.) – «Wir verstehen uns», bringt Praxis-Inhaber Frank Baumgartner das Wesen der Ergotherapie auf den Punkt, als Manager des Alltags, welche helfen, die Selbstständigkeit zu fördern und wiederherzustellen.»

Vom hilfreichen Einhand-Schneidebrett über den praktischen Sockenanzieher bis zur speziellen Finger-Schiene: Wie man der eingeschränkten Handlungsfähigkeit konkret entgegenwirken kann, dies veranschaulicht das fünfköpfige Praxis-Team nun am Tag der offenen Tür vom Samstag.

«Unser 5-jähriges Bestehen nehmen wir zum Anlass, dem Publikum die gezielten Massnahmen der Ergotherapie etwas näherzubringen», erklärt Frank Baumgartner. Wobei das Ziel eben sei, dass die Patienten den Alltag selbstbestimmt leben und gestalten könnten: Es gehe darum, Menschen jeden

Alters nach Folgen eines Unfalls, einer Krankheit, einer Entwicklungs- oder psychischen Störung sowie als Prävention zu unterstützen.

Als Beispiel nennt er eine schmerzende Arthrose in den Fingern, welche die Beweglichkeit und die Kraft stark einschränkt. Dagegen würden unter anderem Hilfsmittel wie etwa eine Griffverdickung oder ein Flaschenöffner angeboten, und zur Kräftigung und Schmerzlinderung arbeite man beispielsweise mit Therapieketten oder Kälte- und Wärmetherapien, führt Frank Baumgartner aus. «In manchen Fällen kann es auch nötig sein, zur Schmerzlinderung oder zur Vermeidung von Fehlstellungen eine individuelle Schiene anzufertigen und anzupassen», ergänzt er.

Vom Einkaufen bis zum Herd abstellen Bei Patienten mit neurologischen Er-

krankungen wie MS, Parkinson oder einem Schlaganfall habe die Rückkehr in die Selbstständigkeit ebenfalls einen ganz hohen Stellenwert, führt Frank Baumgartner weiter aus. «Dafür werden je nach Erkrankung in der Praxis oder auch zu Hause gemeinsam Konzepte erarbeitet – allenfalls muss der Patient wieder Kochen lernen, wozu auch die Vorbereitung mit Einkaufen, Bezahlen, Rüsten und nicht zuletzt die verlässliche Herd-Bedienung gehört», betont der Praxis-Inhaber.

Ob Backen oder Wähen machen, alles lasse sich live in der eigenen Küche vor Ort üben – weitere Infos gibt es im persönlichen Gespräch am Tag der offenen Tür sowie auf

www.ergo-baumgartner.ch

Praxis für Ergotherapie, 077 432 87 17  
Zurzacherstrasse 52c, 5200 Brugg

## Verbindende Brücken-Projekte im Fokus

Brugg: Informative Mitgliederversammlung von Pro Velo Brugg-Windisch im Rashaussaal

(Reg) – Pro Velo Brugg-Windisch blickte auf ein erfolgreiches Velojahr 2022 zurück und informierte über laufende und zukünftige Veloprojekte in der Region – dabei springen vor allem die verbindenden Brücken-Projekte ins Auge.

«Sehr bald schon sollen die Arbeiten zur Sanierung der Süssbachunterführung beginnen, sodass die Windischer, Brugger – und Hausener! – Velofahrer ab Frühjahr 2024 endlich eine (halbwegs) fahrbare Verbindung zwischen Windisch und Brugg vorfinden werden», freut sich Pro Velo.

Längerfristig ist ein neuer Velotunnel unter den SBB-Gleisen angedacht. Die neue Spinnereibrücke zwischen Unterwindisch und Gebenstorf könnte ebenfalls schon Anfang 2024 die alte, baufällige Brücke ersetzen. Ein bisschen länger dürfte es beim Aaresteg zum Umiker Schachen dauern: Hier führt der Kanton im Moment eine Variantstudie durch. Einmal gebaut, ergäben sich komfortable neue Verbindungen von Brugg nach Umiken und Schinznach-Bad.

«Ein unrühmliches Beispiel»: Velostreifen von Brugg nach Schinznach-Bad

Im Anschluss an die Versammlung brachte Miriam Hauser von der Fachstelle für Fuss- und Veloverkehr den zahlreichen Anwesenden die Vorgaben, Abläufe und Ergebnisse von Veloprojekten im Aargau näher.



Zwischen Schinznach-Bad und Brugg: «unrühmliches Beispiel» von Velostreifen ohne Velos – weshalb dem so ist, zeigt sich bei jeder Durchfahrt.

Auf Kritik stossen die planerischen Randbedingungen. So darf der Kanton Velomassnahmen praktisch nur auf Kantonstrassen finanzieren und umsetzen, obwohl sich oftmals knapp daneben viel attraktivere und kostengünstigere umzusetzende Verbindungen anbieten würden. Die teuer ausgebauten Velostreifen auf der Kantonstrasse von Brugg nach

Windisch: Tierseuchenübung auf dem Lindhof

Der Veterinärdienst und das Kantonale Katastrophen-Einsatzelement (KKE) führten letzte Woche auf dem Lindhof in Windisch eine Tierseuchenübung durch. Geübt wurde ein Ausbruch der Maul- und Klauenseuche. Ziel der Übung war,

Schinznach-Bad, die praktisch von niemandem benützt würden, seien «ein unrühmliches Beispiel» dafür, so Pro Velo. Jedenfalls könnte viel Geld gespart werden – und die Lösungen würden am Schluss, auch ohne Einsparungen, besser rauskommen, wenn die Alltagsvelofahrer rechtzeitig Ihre Inputs geben könnten.

die überarbeitete Notfallplanung und die Zusammenarbeit im Seuchenfall zu proben. Ein Kernelement der Übung war die gründliche Reinigung und Desinfektion eines Rinderstalls. Die Tiere wurden dafür vorübergehend ausgestallt.



Zulauf AG, Gartencenter  
Schinznach-Dorf  
www.zulauf.ch  
T 056 463 62 62



Einladung zum Kurs  
Der Beginn des Gartenglücks  
Wir zeigen Ihnen die ersten Schritte  
beim Anlegen eines Gartens.  
Mittwoch, 8. März, 14 Uhr

## Ob es stürmt oder schneit – die «Teehütte» ist bereit

Oberflachs: Auch am Sonntag, 5. März, wird das Naturfreundehaus Gislifluh wieder zum Restaurant



«Unser Naturfreundehaus ist jeden Sonntag von 9 bis 17 Uhr für jedermann geöffnet», sagen Peter Heimgartner (r.) und Markus Keller, bekannt auch für seine rund 170 eigens gezimmerten Vogelhüsi, mit denen er seit nunmehr acht Jahren Meisen & Co. das Nisten erleichtert. Die angedachte Namensänderung von «Naturfreunde Lenzburg» in «Naturfreunde Schenkenberg» passt auch bestens zur Kulisse mit der gleichnamigen Ruine links hinten.

(A. R.) – Das stattliche Berghaus ob Oberflachs auf 628 m ü. M., oft immer noch wie sein ungleich kleinerer Vorgänger liebevoll «Teehütte» genannt, hat erstaunliche 52 Mal im Jahr offen: Bei jedem Wetter empfängt sonntags ein Naturfreunde-Team die Gäste.

Am 5. März unter der Ägide von Markus Keller aus Oberflachs: «Als Tagesmenü mache ich Schweinsbratwurst mit Spätzli und Tagesgemüse», freut er sich darauf, die stets zahlreichen Spaziergänger und Biker zu verwöhnen – Langläufer dürften sich heuer wohl keine mehr einfinden.

«Neumitglieder immer willkommen» – Namensänderung angedacht

«Die Nachfrage ist auch sehr gut, was Familien-, Firmen- und Vereinsfeste oder GVs und Lager anbelangt», betont Peter Heimgartner, Präsident der Naturfreunde Lenzburg, denen

das – auch 26 Schlafplätze bietende – Haus gehört.

Dass sich dieses grosser Beliebtheit erfreut, wird bei einem Augenschein nachvollziehbar, wirken die Räume doch bestens eingerichtet und à jour gehalten. «Ja, hier wird immer investiert», bestätigt Peter Heimgartner und verweist unter anderem auf den neuen Boden, der vor Weihnachten verlegt wurde, oder auf die neuen Stühle in der Gaststube (gut 60 Plätze) und im Cheminée-raum (gut 30).

«Neumitglieder sind immer willkommen», unterstreicht er. Und weil der Zuwachs und die Mitwirkenden vor allem der Region Schenkenbergertal und nicht mehr dem Raum Lenzburg entstammen würden, werde der 1920 gegründeten Sektion Lenzburg demnächst eine entsprechende Namensänderung beantragt, zumal sich die Naturfreunde Schenkenberg ja vor rund zehn Jahren aufgelöst hätten, führt Peter Heimgartner aus.

Brugg: Ellis Mano Band zeigt, wo der Bluesrockhammer hängt

Mit ihrem chartbreaking Album-Debut «Here And Now» hat die Ellis Mano Band vor vier Jahren der Schweizer Musikwelt gezeigt, wo der Bluesrockhammer hängt. Mit ihrem aktuellen Album «Ambedo» erreichte die Band umgehend Platz 2 der Offiziellen Schweizer Album

Charts und Platz 1 der Schweizer iTunes Album Charts. Aus langjährigen Freunden und Mitmusikern ist eine Truppe zusammengewachsen, welcher der eigentlich überstrapazierte Begriff der Supergroup durchaus gerecht wird – auch im Salzhaus am Samstag, 4. März, 20.30 Uhr:

Dohlenzelgstrasse 2b,  
5210 Windisch



Sanitär- & Haushaltsgeräte

**Aktionen**

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Wäscheturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1299.00
Miele Geschirrspüler G 27415 ED	1749.00
Miele Tumbler TWC 500-60	1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1599.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1199.00
Siemens Wäschetrock. WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	599.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Anl. Turma Classic	1399.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3399.00

056 441 46 66      sanigroup.ch

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

info@schaepper-platten.ch  
www.schaepper-platten.ch

Schön und sauber!  
Platten von Schäpper